



Liebe Mitglieder der Grünliberalen Kanton Bern, liebe Interessierte

Es freut mich, euch den ersten Newsletter des Jahres 2009 zustellen zu dürfen. Ganz besonders freut es mich, weil wir auf ein bewegtes und erfolgreiches 2008 zurückblicken können und weil auch dieses Jahr Etliches an Spannung verspricht. Das alte Jahr ging zu Ende mit den erfolgreichen Wahlen in Bern und der Sektionsgründung in Belp. Über den Start der Arbeit in den Gemeindeparlamenten findet ihr etwas in Abschnitt 1.

Das erste Erfolgserlebnis im neuen Jahr haben wir den Thunern und Oberländern zu verdanken, welche im Januar ihre Gründungsversammlung sehr professionell hinter sich gebracht haben. Zur Gründungsversammlung der Sektion Thun / Oberland findet ihr mehr in Abschnitt 2. Ebenso den Hinweis auf Aktivitäten in anderen Regionen.

Wer sich thematisch einbringen möchte, kann dies weiterhin über unsere Fachgruppen tun. (Regelmässige Newsletter-LeserInnen und aktive Mitglieder haben gemerkt: Wir sprechen neu nicht mehr von "Arbeitsgruppen" sondern von "Fachgruppen".) Die Fachgruppen sind das inhaltliche Rückgrat unserer Partei und sie werden auch weiterhin Stellungnahmen zu aktuellen Themen erarbeiten. Zudem werden sie die Themen für den Grossrats-Wahlkampf 2010 vorbereiten. (siehe Abschnitt 3).

Neu findet ihr auf unserer Webseite eine Agenda, wo ihr euch einen Überblick die wichtigsten Termine verschaffen könnt (siehe Abschnitt 4).

Last but not least möchten wir noch auf die Petition "Rettet den Bund" hinweisen, die den Erhalt der Medienvielfalt in Bern mit zwei Qualitätszeitungen zum Anliegen hat (siehe Abschnitt 5).

Mit grünliberalen Grüssen, im Namen des Vorstandes
Jan Flückiger, Präsident glp Kanton Bern

1. Start der Parlamentsarbeit in Langenthal, Biel und Bern

In Langenthal bilden die beiden gewählten glp-Vertreter zusammen mit der EVP zusammen eine Fraktion. Co-Fraktionspräsident ist Manuel Ischi. In Biel und in Bern hat es den Grünliberalen direkt zu einer Fraktion gereicht. In Biel wird Max Wiher die vierköpfige glp-Fraktion präsidieren, in Bern heisst der Fraktionspräsident Michael Köfpli. In Bern verstärkten sich die vier Gewählten noch mit dem parteilosen Mitte-Kandidaten Claude Grosjean und bilden somit eine fünfköpfige Fraktion.

Wir wünschen allen Gewählten viel Erfolg und Durchhaltewillen beim Start ihrer Parlamentsarbeit! Natürlich stehen die Gewählten in allen Sektionen in Kontakt mit den lokalen und kantonalen Fachgruppen und Vorständen, so dass wir insgesamt eine Politik "aus einem Guss" machen können. Umso wichtiger wird es für die Kantonalpartei in Zukunft sein, den Informationsaustausch zwischen den Sektionen, Fachgruppen und Fraktionen zu gewährleisten. Mit diesem Ziel vor Augen stellt sich der kantonale Vorstand momentan neu auf.

2. Sektionsgründungen der Grünliberalen im Kanton Bern

Noch im alten Jahr wurde die erste Ortssektion im Mittelland gegründet - die glp Belp. Mehr Informationen zur glp Belp findet ihr auf www.belp.grunliberale.ch.

Am 15. Januar fand in Thun die Gründungsversammlung der Sektion Thun / Oberland statt. Nebst der Wahl des Vorstandes wurde auch bereits die erste Parole gefasst - ein differenziertes Nein zum Teilverkauf der Energie Thun AG. Dem Reiz eines kurzfristigen Geldsegens wurden die Argumente einer langfristigen Energiestrategie gegenübergestellt. Mehr zu der Begründung und zur neuen Sektion Thun/Oberland findet ihr unter www.beo.grunliberale.ch).

Weitere Sektionsgründungen sind in Vorbereitung, unter anderem in Lyss und im Mittelland. Wer interessiert ist, sich in seiner Region oder seinem Wohnort an einer Sektionsgründung mitzuhelfen, kann sich beim jeweiligen Wahlkreis-Verantwortlichen melden:

Wahlkreise Mittelland-Nord und Mittelland-Süd: Marcel Sohler, marcel.sohler@grunliberale.ch
Wahlkreise Thun und Oberland: Jürg Grossen, juerg.grossen@grunliberale.ch
Wahlkreis Biel/Seeland: Jürg Moor (Co-Präsident glp Biel /Seeland), juerg.moor@grunliberale.ch
Wahlkreise Emmental und Oberaargau: Josef Rothenbühler josef.rothenbuehler@grunliberale.ch
Wahlkreis Berner Jura: be@grunliberale.ch (Sekretariat)

3. Fachgruppen

Die Fachgruppen bestimmen im Wesentlichen mit, wie sich die Grünliberalen im Kanton Bern positionieren. Einerseits wird in den Fachgruppen über aktuelle Themen diskutiert und es werden Stellungnahmen erarbeitet, andererseits werden langfristige Ziele und Themen aufgegriffen und diese fließen in Positionspapiere und in die Wahlkampfplattform ein. Die Fachgruppen sind die eigentlichen Think-Tanks unserer Partei. Wer sich in einer der Fachgruppen engagieren möchte, kann sich bei der jeweiligen Fachgruppenleitung melden:

Fachgruppe Energie: Christoph Brännimann, cb@ibt.ch
Fachgruppe Wirtschaft und Finanzen: Peter Ammann, peter.ammann@grunliberale.ch
Fachgruppe Umwelt: Andre Fuchs, a_fuchs@gmx.ch
Fachgruppe Bildung: Lorenz Schweizer, lorenz.schweizer@grunliberale.ch
Fachgruppe Verkehr: Jürg Weder, juerg.weder@grunliberale.ch
Fachgruppe Soziales: bern@grunliberale.ch

4. Agenda 2009

Neu gibt es auf unserer Webseite eine Agenda mit sämtlichen wichtigen Terminen, wie Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen und dem glp-Stammtisch. Ihr findet die Agenda unter www.be.grunliberale.ch/agenda.htm.

Die nächsten Termine:

- 9. Februar: glp-Stamm im Restaurant Du Nord, Lorrainestr. 2, Bern**
- 2. März: glp-Stamm im Restaurant Du Nord, Lorrainestr. 2, Bern
- 25. April: Delegiertenversammlung glp Schweiz, in Luzern
- 28. April (voraussichtlich): Mitgliederversammlung glp Stadt Bern
- 19. Mai: Mitgliederversammlung glp Kanton Bern, in Biel (Einladung folgt)**

5. Aktion "Rettet den Bund"

Die Berner Qualitätszeitung „Der Bund“ soll im Sommer eingestellt werden. Die Tamedia als Besitzerin verfolgt nur eine Option ernsthaft: die Fusion mit der „Berner Zeitung“. Für den Grossraum Bern hätte das gravierende Folgen, z.B. ein Medienmonopol mit all seinen Auswirkungen, wie man das in Basel und Luzern bereits kennt. Für Bern kann das aus demokratiepolitischen Gründen keine Option sein. Gerade die kommunale und kantonale Politik nähme Schaden. Bern braucht zwei unabhängige Redaktionen, die das politische Geschehen beobachten und sich gegenseitig kritisch auf die Finger schauen.

In den letzten Wochen hat sich das Komitee „Rettet den Bund“ formiert. Es zählt bereits 10'000 Mitglieder. Auf der Website www.rettet-den-bund.ch ist eine Online-Petition aufgeschaltet.

Und nicht vergessen: Am 8. Februar ein JA zur Personenfreizügigkeit in die Urne legen!